

sie dann in den eleganten, farbenfrohen, jedem Gesicht schmeichelnden Samtpaletot, auf dem die applizierten Felle fast wie Stoffe behandelt werden, so schmiegsam sind sie oft drapiert und gekraust.

Der Frühabend bringt den berühmten „Bridge Coat“, das kleine seidene Jäckchen in Mantillenform, das über das Abendkleid gezogen wird, und der Theatermantel endlich „bemäntelt“ in einer Jälänger-je-lieber-Form alles unter ihm Vorhandene oder nicht Vorhandene. Hier und da setzt sich, gleich einem Schmetterling, eine Bandschleife auf Nacken, Schulter, Taille und Rücken. Warum? Weil Frauen Kinder sind, die sich oft über einen großen Kummer von einem kleinen Bande trösten lassen.

*

Theatermantel aus
bischofslila Velours-
silfon mit Zobelkragen

